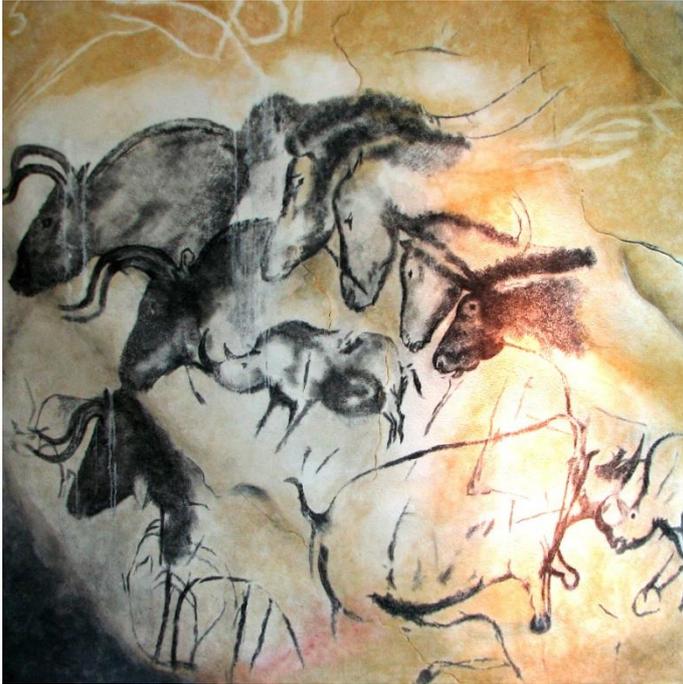
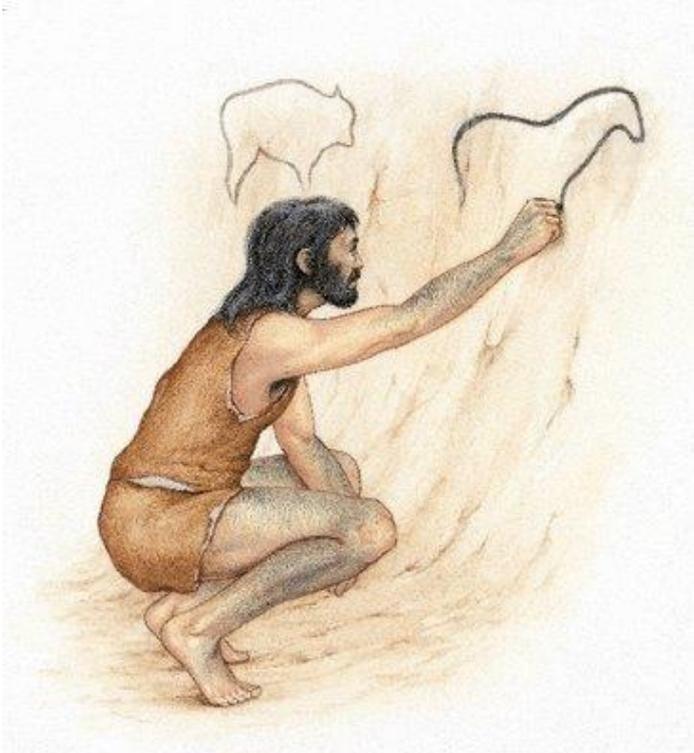


Chauvet - Höhle, Spanien
30.000 v.Chr.

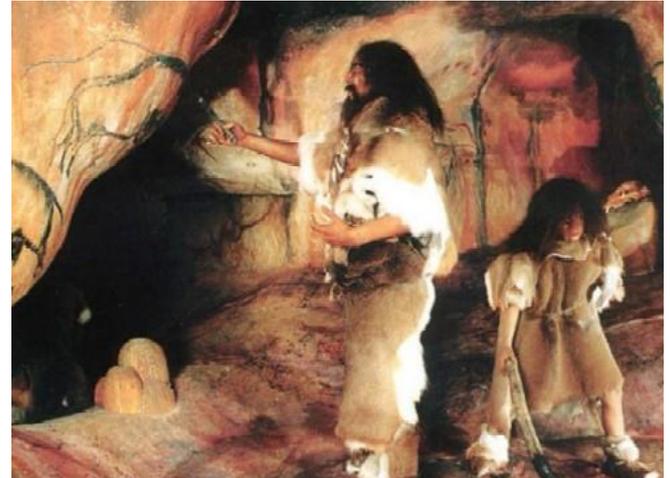


Kunst der eiszeitlichen Menschen bis 10.000
v.Chr.



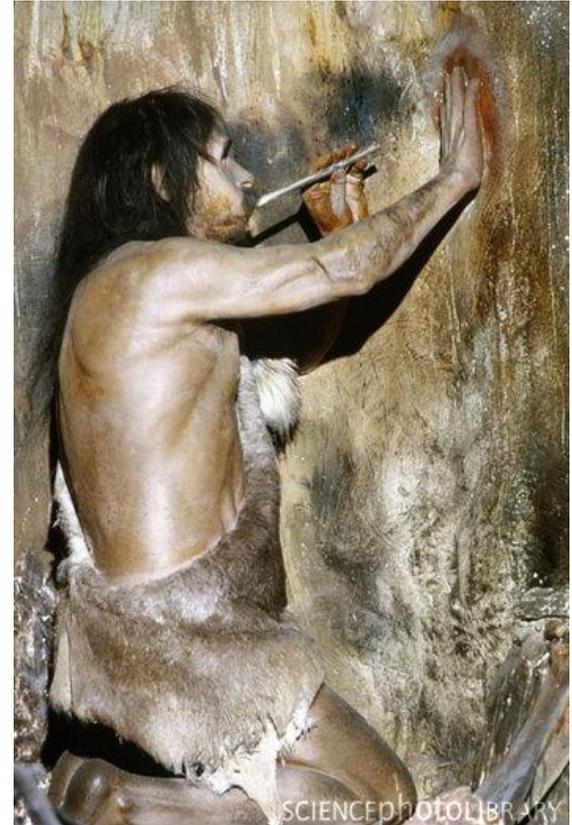


Gemalt wurden Tiere, die von den Menschen der Eiszeit gejagt wurden. Es ist nicht endgültig geklärt, wozu die eiszeitliche Höhlenmalerei diente. Vielleicht, um für eine erfolgreiche Jagd zu bitten, vielleicht um für eine erfolgreiche Jagd zu danken. Wahrscheinlich gehören die Bilder dann zu religiösen Ritualen.





Gefundene Knochenflöten lassen vermuten, dass bei diesen Ritualen gesungen und getanzt wurde. Denkbar ist auch, dass diese Rituale zum Erwachsenwerden gehörten. Die Jungen wurden durch eine Zeremonie in die Gruppe der Jäger aufgenommen.





Die bemalten Höhlen wurden sicher nicht zu Wohnzwecken genutzt, dazu lagen sie zu weit vom Höhleneingang entfernt. Es brauchte Mut, sich so weit in eine Höhle hineinzuwagen.

Auch wenn es nicht die Absicht der Menschen der Eiszeit war, so erzählen uns heute ihre Bilder von den Tieren, die sie damals sahen und jagten,

und von ihrem Glauben. Um 10.000 v.Chr., nach dem Ende der Eiszeit, fand die blühende eiszeitliche Kultur ein jähes Ende.

